

Irrungen, Wirrungen

Das ganz normale Chaos

Von abgemeldet

Kapitel 3: Besuch des Verwandten oder Apokalypse meets Apokalypse

Hey hey, vielen Dank für die Reviews =3 Freut mich wirklich sehr !!!
Ich hoffe dieses Kapitel gefällt euch auch =))
Viel Spaß !

Kapitel 3

Besuch des Verwandten oder Apokalypse meets Apokalypse:

Gähmend streckte sich Naruto und öffnete verdutzt die Augen, als er gegen Widerstand stieß. Dort neben ihm lag jemand, mit schwarzen Haaren und schneeweißer Haut.

"Schneewittchen ?!" fragte er noch halb am schlafen und beugte sich über den Schlafenden.

Zwei eben so schwarze Augen funkelten den Uzumaki mehr als nur wütend an und mit einem kräftigen hieb, stieß er den Blondinen von sich herunter, sodass dieser aus dem Bett kullerte.

"Oh sie ist sauer..." gähnte der Jüngere, streckte einmal kurz alle viere von sich, nur um sich dann wieder zusammen zu rollen und einfach weiter zu schlafen.

Ignorant, wie Sasuke oft sein konnte, drehte er sich wieder herum und schlief seelen ruhig weiter. Warum auch nicht ?

Doch was wäre ein perfekter morgen, ohne die Mutter, welche auch prompt mit einem strahlenden Lächeln die Tür hinein schritt und ihren Sohn und seinen `Verlobten´ sanft wecken wollte.

Als sie aber die gähnende Leere neben Sasuke erblickte quiekte sie erschrocken auf und rüttelte den Schwarzhaarigen unsanft wach.

"Sasuke !!! Sasuke Naruto ist weg ! Komm, steh auf ! Wenn ihm etwas passiert ist... oh mein Gott... SASUKE !" redete sie immer wieder auf ihn ein, doch dieser drehte sich nur von ihr weg und schaltete sein Gehör auf Durchzug. Und man kann, als erfahrenes Kind sagen, dass dies wohl die beste Fähigkeit der Jugend war. Einfach über hören, was Mama da so vor sich hin redet.

Wütend packte Mikoto die Decke und zog sie mit einem kräftigen Ruck, dem man ihr

nicht zu getraut hätte, von Sasuke und knallte sie auf den nahe gelegenen Schreibtisch.

"SASUKE UCHIHA!"

Keine Reaktion.

Warum auch ?

Man konnte, auch wenn es ihn ein wenig fröstelte, auch ohne Plimo überlebe.

Aufgebracht stemmte sie ihre Hände in die Hüften und holte tief Luft.

"SASUKE UCHIHA ! DU HAST WENIGER ALS ZWEI SEKUNDEN, UM DICH AN ZU ZIEHEN UND DEINEN VERLOBTEN ZU SUCHEN !" keifte sie so laut, dass selbst ein gehörloses Kind die Ohren gespitzt hätte.

Erschrocken schreckte auch der Blonde auf und schlug auch prompt mit dem Kopf gegen die Bettkante, sodass er sich wieder auf den Boden fallen ließ.

« Meine Träume werden auch immer seltsamer... » grübelte er kurz und sank wieder langsam in den Schlaf.

Ja, wenn dieser Junge ein Talent hatte, dann war es seine große Klappe und seine Gabe zu Schlafen.

Aber wie gesagt, warum auch nicht ?

Nur Sasukes Schlaf war nun gänzlich im Eimer und stand somit seinem Trommelfell um nicht nach.

"Was ?" murrte er, so höflich er nur konnte und sah mit zusammen gekniffenen Augen zu seinen Mutter auf.

"Naruto ist weg !"

Gequält stöhnte der Schwarzhaarige auf und vergrub sein Gesicht im Kissen.

"Der liegt neben dem Bett..." nuschelte er in den Bezug und hätte seine Mutter am liebsten angefallen.

"Was macht er denn de ? Hat er sich weh getan ? Soll ich einen Arzt rufen ? Mensch Sasuke, sei mal etwas einfühlsamer !" schimpfte sie und schritt empört um das Bett herum zu ihrem `Schwiegersohn´

"Naruto !" säuselte sie zuckersüß und lächelte ihn an.

Nichts.

"Naruto, komm steh auf! Es gibt Frühstück !"

Nichts.

"Naruto, wenn du deinen Hintern nicht gleich vom Boden weg bewegst, hast du keinen mehr !" mischte sich nun der Uchiha ein.

"Sasuke !" wurde er auch sogleich von seiner Mutter zu recht gewiesen. "Du bist so unromantisch ! Hättest du das nicht... mit ein bisschen mehr Gefühl machen können ?" maulte sie und setzte sich wieder auf.

Der Schwarzhaarige seufzte.

"Naruto, mein Engel, wärst du so freundlich und würdest deinen entzückenden Hintern von meinem dir in Schönheit um einiges nachstehenden Fußboden erheben, bi...tte...!" erklärte mit übertrieben ruhiger Stimme.

"Na geht doch..." murmelte nun der am Boden liegende Junge und grinste ihn verschmitzt. "Da stehe ich doch gerne auf !" trällerte er und sah Sasuke lächelnd an.

« Ich geb dir gleich gerne Junge, dann bist du froh wenn du dein freches Mundwerk noch einen Zentimeter öffnen kannst... » knurrte er und lächelte gequält.

"Na dann zieht euch mal an und kommt zu essen, sonst ist schon alles weg." lächelte Sasukes Mutter fröhlich und verschwand wieder im Flur.

Wütend vor sich hin knurrend verkniff sich Sasuke seinen Wutausbruch und ging zu seinem Schrank.

« Bald ist er wieder weg, ganz weg und ich muss ihn nie wieder sehn... nie nie wieder... nein... »

Versuchte er sich zu beruhigen und wäre fast Explodiert, sei es nun vor Wut oder Schreck, als Naruto vorsichtig an seinem Oberteil zupfte.

Mit verzerrtem Gesicht drehte er sich herum und sah dem Blondem funkelnd in die Augen.

"Was willst du?" zischte er.

"Was zum anziehen wäre nicht schlecht..." grinste keck, ging jedoch, nur zur Sicherheit, einen Schritt nach hinten.

Ohne noch etwas zu sagen, drehte sich der junge Uchiha wieder herum, kramte ein wenig und warf ein Pullover und eine Jeans hinter sich, die Naruto geschickt auffing.

"Danke!" trällerte er und begann sich um zu ziehen.

Eine unangenehme Stille legte sich über den Raum, die Sasuke gerade recht kam, je weniger er mit diesem frechen, kleinen Kellner reden musste, desto besser.

Naruto befand sich derweil auf dem Höhepunkt der Entzückung und seiner Impertinenz. Er war von seiner kleinen Stadtwohnung geradewegs ins Paradies geflogen.

Fröhlich zog er sich Sasukes Klamotten an, sie hatten einen angenehmen Duft. « Bestimmt irgend so ein teures Waschmittel! » grinste er und sah zu Sasuke rüber.

Auch er war inzwischen angezogen und ging wortlos aus dem Raum.

« Der Kerl hat en riesen Stock im Hintern... meine Güte. Kein Wunder, dass der trinken geht, ich würd mich auch nicht selbst ertragen, wenn ich SO wäre. »

Frech grinsend wollte er gerade an Sasuke vorbeiziehen, als dieser ihm am Kragen packte und zurück zog.

"So Blondchen, pass mal auf, du wirst nach dem Essen ohne jegliche Umwege verschwinden und NIE mehr zurück kommen! Ich werd meinen Eltern schon irgendwas erzählen. Aber DU bist weg. Klar?" erklärte Sasuke ruhig, jedoch mit leichtem Nachdruck.

Enttäuscht nickte Naruto und schlurfte mit hängendem Kopf in das große Esszimmer.

"Ah da seit ihr ja!.... Itachi ist leider schon wieder arbeiten und kommt erst heute Abend wieder und dein Vater kommt gleich, Sasuke." lächelte Mikoto selig und bereitete die letzten Details für das Frühstück vor.

Zögernd blieb der Blonde noch in der Tür stehen, während Sasuke sich schon hingesetzt hatte.

"Komm Naruto Schatz, setz dich!"

Nun wieder etwas aufgemuntert setzte sich der Junge auf den Platz neben Sasuke, der bis jetzt noch kein Wort gesprochen hatte.

Er mochte Mikoto, sie schien der einzige wenigstens nett Verrückte, in diesem Haus zu sein.

Der Rest bestand aus Psychopaten und Rassisten.

Ja Rassisten waren sie. Was war denn daran so schlimm Homosexuell zu sein oder Bisexuell? Nicht, dass er es selber war, aber er konnte das Theater nicht verstehen.

Nur wegen dem guten Ruf?

"Na danke..." nuschelte er sarkastisch und erntete fragende Blick von seinem 'Verlobten' und seiner Schwiegermutter.

"Alles okay?"

Ertappt lief der Blonde und stammelte nervös vor sich hin.

Skeptisch hob der Jüngste Sohn der Uchihas eine Augenbraue und schlug dem Kellner

leicht auf den Hinterkopf.

"Damit mal Worte raus kommen."

Empört stemmte seine Mutter die Hände in die Hüften und schlug nun ihrem Sohn mit dem Handtuch auf den Hinterkopf.

"Damit du dich mal zu benehmen weisst !"

Gepeinigt bis aufs Blut schwieg der Uchiha und erwürgte seinen Zukünftigen gerade zu mit seinen Blicken.

Dieser begann nur wieder zu grinsen und erkannte seine Chance.

"Hach... ich weiß nie warum er so zu mir ist..." seufzte er.

"Da... da denk ich echt manchmal, du liebst mich nicht mehr... "

Den Tränen nahe nahm Mikoto den Jungen in den Arm.

"Nimm dir das nicht so zu Herzen... so ist er einfach manchmal... aber ich bin sicher er liebt dich !!!" tröstete sie und stierte ihren Sohn vernichtend an.

Sasuke fasste es nicht mehr, dass ihm nicht der Mund aufklappte, war nun auch alles. Wie in einer billigen Komödie schluchzte und schniefte dieser Wicht vor sich hin und Sasuke hätte ihn am liebsten an der Gurgel gepackt und solange gewürgt, bis ihm jedes einzelne Wort im Halse stecken blieb.

Vertieft in seinen Mordplänen bemerkte er gar nicht wie sein Vater den Raum betrat. Missmutig setzte er sich an den Tisch und auch er schien nicht gerade nettes über den Blonden zu denken.

"Na... Hattet ihr auch eine erholsame Nacht !" knurrte er.

Und wieder grinste der Jüngste.

"Na ja... sofern man bei Sasuke zum schlafen kommt..." anzüglich legte er sich über die Lippen und betrachtete den verzweifelnden Sasuke aus den Augenwinkeln.

Rot vor Wut knirschte Fugaku mit den Zähnen und starrte die beiden missmutig an.

Nun wieder mehr als aufgeheitert rutschte er ein Stück näher zu seinem `Verlobten´ und schenkte ihm verliebte Blicke.

"Du Naruto, hast du es Mutter schon gesagt ?" unterbrach Sasuke die Stille und nun grinste er.

"Wie ? Was denn Schatz ?"

"Na, dass du nachher geh'n musst !"

"Was ? Aber wie so denn ? Wohin denn ?" fragte Mikoto enttäuscht.

Fieberhaft suchten beide nach einer Ausrede, die schneller kam als gedacht.

"Ich muss zur Schule !", was nicht einmal gelogen war.

Begeister hellte sich die Miene von Sasukes Vater und er begann sich sein Essen vorzubereiten

"Ach, wenn das alles ist..." lächelte Sasukes Mutter.

"Wir können die fahren lassen ! Das ist überhaupt kein Problem!" grinste sie und nahm sich nun auch etwas zu Essen.

Geschockt und vor allem enttäuscht blieb Fugaku das Brötchen im Halse stecken und er fixierte seine Frau mit dem `Was zur Hölle hast du da nur angerichtet´ - Blick.

Auch Sasuke sah sie an, jedoch mit einem Blick, der nur pures Entsetzen ausstrahlte.

"A... aber Mutter..." wollte Sasuke sich gerade beschweren, doch der Blick seiner Mutter, brachte ihn schlagartig zum schweigen.

"Wenn du willst, fahren wir nachher bei dir vorbei und holen etwas Gepäck ! Ach und heute Abend bekommen wir sogar besuch ! Kakashi, der Patenonkel von Sasuke wird uns besuchen kommen !" erzählte sie begeistert.

Begeistert und mit einem diabolischem Grinsen im Gesicht begann Naruto in Ruhe zu frühstücken. Ja, er vergötterte diese Frau ! Eindeutig.

Sasuke standen derweil die Schweißperlen auf der Stirn. Warum. Warum in Kamisamas Namen kündigte sich sein Onkel gerade für heute an ? Sein Leben, sein Gesellschaftlicher Status, seine Ehre, alle das schien sich vor Sasukes Augen zu verabschieden...

Es war Winter, ein schöner verschneiter Winterabend, um genau zu sein war es Weihnachten. Ein kleiner, schätzungsweise 15 Jahre alter Junge mit kurzen schwarzen Haaren saß gelangweilt im Wohnzimmer und wartete nur auf zwei Dinge, seinen Bruder und die Apokalypse.

Da Zweiteres eher nicht zu erwarten war, konzentrierte er sich wieder mehr auf das Erste und starrte dazu die große Uhr aus der Biedermeierepoche an. Doch so bittend und flehend sein Blick auch war, die Zeiger bewegten sich kein bisschen weiter, im Gegenteil, sie schienen fast schon stehen zu bleiben.

« Also doch wieder Apokalypse.... », dachte sich der Junge, namens Sasuke und er wusste gar nicht, wie Recht er damit hatte.

In einem alten Fiat, wie ihn sonst niemand der reichen Familie fuhr, fuhr gerade die Apokalypse in Person vor. Zumindest für den 15 Jährigen Sasuke.

Sein Onkel. Kakashi Hatake, der Alptraum jedes Kindes. Er schaffte es innerhalb einer Viertelstunde, je nach Silben pro Minute, einem pubertierenden Kind das Leben zu versauen, was ja an für sich nicht schwer war, doch wir reden hier von wirklich versaut. Er war wie... ja... wie ein Buch, wenn man einmal etwas hineinschrieb, stand es drin, für immer und ewig - es sei denn man beseitigte das Buch, doch das würde unter Mord fallen.

Jede Peinlichkeit aus Sasukes Jugend hatte er noch genauestens im Kopf und scheute sich nicht, immer wieder davon zu erzählen.

Wie schon gesagt, die Apokalypse stand vor der Tür, Wort wörtlich.

Den ganzen Abend redete und redete er , wobei er es sogar schaffte, wie auch immer, die Zeiger der Uhr rückwärts laufen zu lassen.

Verzweifelt suchte er den Blick seiner Mutter, doch diese verstand nicht.

"Alles okay ? Du bist so blass ?"

Nervös begannen Sasukes Mundwinkel zu zucken.

"Nein... nein nein, alles bestens...." log er schnell und stand auf.

"Mutter, Vater... Naruto" nickte er ihnen entschuldigend zu und stand auf.

"Wohin gehst du ?" fragte der Blonde verblüfft.

"Duschen." war die knappe Antwort, die er besser nicht preis gegeben hätte.

Doch diese Weisheit erlangte er erst, nach dem Grinsen seines `Verlobten´

"Ich komm mit !" und auf diese Worte hin verschluckte sich der Herr des Hauses ungläubig an seinem Frühstück.

Mikoto wurde leicht rot und begann den Tisch ab zu decken ... und Sasuke, der klammerte sich nur noch verzweifelt an den Türgriff, um nicht gleich in Ohnmacht zu fallen.

Fröhlich und guter oder für die männliche Seite der Uchihas eher schlechter Dinge, schloss er zum Uchiha auf und schloss für ihn sie Tür.

"Was fällt dir eigentlich ein ?" knurrte er wütend, jedoch auch ein wenig rot um die Nase.

"Willst du meinen Vater zur Weißglut treiben ?"

"Hm... vielleicht" entgegnete der Kellner keck und verschränkte zufrieden die Arme hinter dem Kopf.

« Na toll... jetzt kann ich nicht mal in ruhe duschen. Verdammt, den werd ich nie los. Der ist schlimmer als ne Heuschreckenplage... Das wird der schlimmste Tag meines Lebens. Apokalypse meets Apokalypse und mutiert zum absoluten Apokalypse -milde umschrieben..., womit habe ich das verdient »

"Muss ich dich jetzt wirklich mit zum duschen schleifen ?"

"Na, sonst könnte doch wer dahinter kommen." flötete der Jüngere und trat in ihr gemeinsames Schlafzimmer.

« gemeinsam... » grinste er. Irgendwie gefiel ihm das, es war so... unalleine !

Noch verstimmter als zuvor kramte der Uchiha erneut in seinem Schrank und hielt Naruto frische Unterwäsche hin.

"Hier... müsste passen... und jetzt komm."

Dankend nahm er sie an und ließ sich von Sasuke, der ihn leicht grob am Arm gepackt hatte ins Badezimmer schleifen.

Es war zwar nicht so pompös, wie es sich der Blonde erhoffte hatte, doch größer und schöner als sein eigenes alle mal.

Schnell hatte sich Sasuke entkleidet und war in die Dusche gestiegen. Naruto genierte sich noch etwas und trat nervös auf der Stelle hin und her.

"Na komm schon. Sag mir nicht, das gerade dir das peinlich ist ?" lachte der Ältere und lugte hinter der Duschtür hervor.

"PAH... mir doch nicht !" entgegnete der Jüngere eingeschnappt und begann sich schnell aus zu ziehen.

Schnell quetschte er sich zu Sasuke in die Duschkabine und starrte ihn unbehaglich an. Er traute sich nicht von seinem Gesicht weg zu gucken und war froh, als Sasuke sich herum drehte um das Wasser ein zu schalten. Auch er drehte ihm den Rücken zu.

Nie zu vor hätte Sasuke gedacht, das diese Regendusche, mit Deckenbewässerung zu irgendwas gut wäre, jetzt wusste er es, denn so mussten sie sich wenigstens keinen kleinen Duschhahn teilen.

"Hier." sprach er monoton und drückte Naruto Shampoo in die Hand.

Immer Wieder stießen sie zusammen und Naruto hatte mittlerweile die Farbe einer Tomate.

Sasuke nervte das Ganze einfach nur, zumindest tat er so.

Nicht nur Naruto sondern auch Sasuke war es unangenehm angenehm, wenn ihre Körper sich kurz und versehentlich berührten.

Schnell wollte sich Naruto bücken um nur noch das Shampoo hin zu stellen, doch dabei stieß er Sasuke um der mit seinen Beinen die Narutos umhaute und der blonde Kellner landete unsanft auf dem schwarzhaarigen Jungen.

Er brauchte einen Moment um wieder zu klarem Verstand zu kommen, von dem er laut Sasuke eh nicht viel hatte.

"Sa-Sasuke !?" murmelte er überrascht und erschreckt zu gleich.

"Ja , schön. Nach dem du das jetzt offenbar erkannt hat, würdest du die Güte besitzen wieder von mir runter zu geh'n, Usuratonkachi !"

Trotzig stand der Blonde wieder auf und zog eine Schnute.

"Sieh mich nicht so an ! Meine Schuld war das nicht !"

Beleidigt streckte Naruto ihm die Zunge raus und der Uchiha verstand die Welt nicht mehr.

Was hatte er denn nun schon wieder falsch gemacht ?

Seufzend trat er auch aus der Dusche und besah sich den zitternden Naruto, der ihm, sei es nun aus Scham oder Trotz, den Rücken zu gedreht hatte.

Mit hochgezogenen Augenbrauen zog er zwei Handtücher aus dem Schrank hinter sich, dabei legte er eines dem Zitternden um die Schultern und mit dem anderen begann er sich an zu trocknen.

Schweigend tat es ihm der Blonde nach und zog sich schnell wieder an. Gerade wollte er wieder gehen, als Sasuke ihn zurück rief.

"hm... Naruto, deine Haare sind noch nass."

"egal..."

"Komm her und Föhn sie dir, sonst holst du dir noch den Tod!"

Murrend, wie ein kleines Kind kam er zurück und ließ sich den Föhn in die Hand drücken.

Schnell war die Mähne wieder trocken und stand wirr in alle Richtungen.

"Gut?"

"Gut!... wenn du willst, kannst du zu meiner Mutter so lange ich mir noch die Haare föhne, aber benimm dich!" lächelte Sasuke, freundlich als ihm lieb war.

Irgendwie hatte dieser Trottel etwas an sich, was Sasuke mochte. Er war kindlich und frech, trotzig und laut, also das komplette Gegenteil von ihm.

War es das, was ihn diesen Unruhestifter so mögen ließ?

Schulterzuckend griff er sich den Föhn, worüber er sich auch schon wieder Gedanken machte.

Kopfschüttelnd stellte er ihn ein und begann sein schwarzes Haar zu trocknen.

Naruto hatte sich wirklich zu Sasukes Mutter gesellt, die im Wohn- oder wie Sasuke es nannte Kaminzimmer, ein Buch am lesen war.

"Ach, Naruto, schon fertig?"

"Ja!"

"Setz dich zu mir." lächelte sie fröhlich und machte dem Jungen ein wenig platz.

Dieser Aufforderung kam er gerne nach.

"Entschuldigen sie die Frage, aber ... war Sasuke schon immer so... naja... still?" fragte Naruto verlegen und sah auf den Boden.

"Na ja... nicht so ganz..." begann sie, klappte ihr Buch zu und legte es auf den Tisch.

"Mein Mann, ist recht, streng und hat nie gerne Besuch im Haus, als war Sasuke immer ziemlich alleine, bis auf Itachi. Er war sein bester Freund, einziger Freund und Bruder in einem. Itachi hat immer gut auf ihn aufgepasst, wir wären beinahe überflüssig gewesen..." lachte sie und schwelgte verträumt weiter in Erinnerung.

"Wenn er hier war, dann war Sasuke immer guter Laune, er hat ab und zu mit mir für Itachi gekocht und viel gelacht und gespielt. Aber sein Bruder ist ja ein ganzes Stück älter, also musst er auch früher in die Schule und dann Arbeiten. Dadurch hatte er immer weniger Zeit und Sasuke immer weniger gute Laune. Und mittlerweile, ist gute Laune bei ihm ein Privileg..." lachte sie und sah zu Boden.

"Ich frag mich wirklich, wie er gerade auf dich gekommen ist... Ihr seit irgendwie, das perfekte Paar." grinste sie.

Schlagartig wurde Naruto rot im Gesicht und spielte nervös mit dem Stoff seines Pullovers.

Sie lächelte fröhlich.

"Du bist genau das, was ihm gefehlt hat. Pass mir ja gut auf den Sturkopf auf."

Verlegen nickte Naruto, er wusste jetzt schon, das er diese Familie unheimlich vermissen würde.

"Sag mal, lernen wir auch mal deine Familie kennen?"

"Na ja... das wird etwas schwierig werden."

"Wieso? Arbeiten sie im Ausland?"

"Nicht... direkt... sie sind tot."

"Entschuldige... das tut mir leid!"

"Nein, nein, ist schon in Ordnung, wirklich."

Aufmunternd lächelte sie ihn an und zog Naruto in eine Umarmung.

"Schluss mit dem Familiengeknuddel, ich denke ihr wolltet noch Narutos Sachen holen fahren?" löste sie Sasuke wieder von einander und alle sahen ihn erstaunt an.

"Ja, du hast Recht... fahrt ihr mal schön, ich bereite alles für heute Abend vor."

Schnell stiegen beide in Sasukes Auto und fuhren zurück in Narutos Wohnung.

"Pack bloß nicht zu viel ein, sobald ich einen Plan habe, lösen wir das Ganze endlich auf, okay?"

"Hm..." entgegnete er desinteressiert und sammelte hektisch einige Kleidungsstücke zusammen, um sie mit in seinen Schulranzen zu stopfen, den er für morgen brauchte. Kopfschüttelnd lehnte sich Sasuke an die Tür und beobachtete den Chaoten beim Zusammenpacken.

Irgendwie, waren sie jetzt schon fast wie ein kleines Ehepaar.

Absurder Gedanke, aber wahr.

Er konnte sich ein lächeln nicht verkneifen, als Naruto nun schon zum fünften mal über eine kleine Schachtel am Boden stolperte.

Nach knapp einer halben Stunde war er endlich fertig und sie konnten die Wohnung endlich wieder verlassen.

"Das der Rucksack noch nicht geplatzt ist, ist auch pures Glück." stichelte der Uchiha und bekam grinsen die Zunge raus gestreckt.

Lange dauerte es nicht, da waren sie schon wieder zu Hause angekommen und Naruto hatte seine Tasche im Schlafzimmer abgestellt.

Mittlerweile war es schon zu spät für's Mittag essen und so beschlossen sie, entgegen Narutos großer Enttäuschung das Essen ausfallen zu lassen. Da es am Abend eh Besuch gab.

« Ach ja der Besuch... » erinnerten sich beide.

Der Blonde neugierig der Schwarzhaarige nervös.

Den Nachmittag lang geschah nichts mehr groß, Naruto und Mikoto konnten Sasuke noch dazu animieren ein Spiel zu spielen, ob wohl animieren wohl zu sanftmütig klang. Man sollte es eher Folter nennen.

Missmutig strengte sich der Uchiha kein bisschen an, so verlor er auch jede Runde und Naruto gewann, zu seinem Missgefallen.

Denn jedes Mal, wenn er gewann bereitete er einen Ohrenbetäubenden Lärm, der die Anwohner sogar das Klingeln der Tür überhören lies.

So benutzte der Gast, bekleidet mit einem Mantel und einen für ihn typischen Mundschutz fluchs seinen eigenen Schlüssel und ging in Wohnzimmer, um seine Familie freudig zu begrüßen.

"Guten Abend Mikoto, Hallo Sasuke !!" lächelte er fröhlich, bis sein Blick auf Naruto zum Ruhen kam.

"Und guten Abend....?"

"Naruto ! Uzumaki Naruto. Sasueks Verlobter !" platzte es aus ihm heraus und er schüttelte freudig die Hand des Neuankömmlings.

Überrascht besah sich Kakashi Hatake den Jungen und setzte sein großes, freundliches

Märchenerzähler lächeln auf.

Ja, Sasuke hatte recht behalten, die absolute Apokalypse rollte wie ein Tsunami auf ihn zu und es gab kein entkommen